

Wien, am Dienstag, den 5. Februar 1929

.....

Achtung auf Gasgeruch! Die lang anhaltende Kälte lässt es möglich erscheinen, dass beim Ansteigen der Temperatur Gebrechen an den Gasrohren auftreten. Die Wiener städtischen Gaswerke stellen daher an die Bevölkerung das dringende Ersuchen, die Gaswerke sofort zu verständigen, wenn insbesondere in Keller- oder Parterreräumlichkeiten Gasgeruch wahrgenommen wird.

.....

Mit dem Wasser sparen! Seit letzten Samstag gestaltet sich die Wasserversorgung Wiens wesentlich ungünstiger, als es je vorher der Fall war. Durch den langandauernden Frost werden die Zuflüsse aus den beiden Hochquellenleitungen immer geringer und haben nunmehr einen bisher noch nie beobachteten Tiefstand erreicht. Während in der vorigen Woche noch ein Gesamtzufluss an beiden Hochquellenleitungen von 260.000 bis 270.000 Kubikmetern per Tag zu verzeichnen war, ist der Zufluss am letzten Sonntag infolge der enormen Kälte auf 255.000 und gestern Montag auf 248.000 Kubikmeter gesunken. Demgegenüber beträgt der Wasserverbrauch an Wochentagen durchschnittlich 270.000 bis 280.000 , an Samstagen und Sonntagen gewöhnlich 220.000 Kubikmeter. Bis voriger Woche konnte der Ausgleich zwischen Zufluss und Verbrauch notdürftig erreicht werden. Die an Wochentagen den Zufluss übersteigenden Wasserverbrauchsmengen konnten in der Regel durch die Ersparnisse am Samstag, insbesondere aber durch den geringen Verbrauch an Sonntagen gedeckt werden. Am letzten Samstag und Sonntag aber war ein solcher Ausgleich nicht mehr möglich, da der Wasserverbrauch an diesen zwei Tagen ganz unerwartet 250.000 bis 260.000 Kubikmeter betragen hat. Die Folge dieses grossen Wasserverbrauches ist ein überaus starkes Abnehmen der Behältervorräte, die von 330.000 schon auf 185.000 Kubikmeter gesunken sind. Das Sinken hält an, da nun auch die Zuflüsse aus den Quellen stark abnehmen. Der Magistrat stellt daher an die Bevölkerung das dringende Ersuchen, im Wasserverbrauch die grösstmögliche Sparsamkeit einzuhalten. Insbesondere soll das Offenhalten der Wasserleitungshähne, das in den letzten Tagen in zahlreichen Häusern beobachtet werden konnte, vermieden und strenge darauf geachtet werden, dass Undichtheiten bei den Auslaufhähnen und Klosettspülungen sofort behoben werden. Sollte dieser Mahnung nicht entsprechend nachgekommen werden, müsste schon in den nächsten Tagen eine Sperrung, beziehungsweise starke Drosselung der Stockwerksleitungen durchgeführt werden.

.....